



PEP-Newsletter 2014.02 (Universität Bremen)

PEP – Pädagogische Praxis und Forschung im Elementar- und Primarbereich

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das Team der Fachgesprächsreihe „Bildung von Anfang an“ dankt Ihnen herzlich für Ihr Interesse, Ihre rege Teilnahme sowie Ihre spannenden Diskussionsbeiträge an den verschiedenen Fachgesprächen im Jahr 2014! Wir hoffen, dass wir Sie auch im kommenden Jahr wieder zu den Fachgesprächen mit den Oberthemen „Demokratisches Handeln und Beteiligung von Kindern“ sowie „Essensituationen als Bildungsgelegenheiten in KiTa und Ganztagsgrundschule“ im Haus der Wissenschaft begrüßen dürfen!

Bremen, im Dezember 2014

Inhaltsübersicht

1. Rückblick auf die Bremer Fachgespräche 2014 ➔
2. Nächstes Fachgespräch am 22. Januar 2015 ➔
3. Fachgesprächstermine im Jahr 2015 zum Vormerken ➔
4. Kinderrechts-Themenseite ➔
5. Filmtipp: „Berg Fidel - eine Schule für alle“ am 19.12.2014, 20:15 Uhr, zdf.kultur ➔
6. Interessante Berichte ➔

1. Rückblick auf die Bremer Fachgespräche 2014

Insgesamt wurden in diesem Jahr fünf Fachgespräche veranstaltet, an denen teilweise bis zu 100 Personen teilnahmen.

Im März 2014 referierte Dr. Barbara Geist von der Universität Frankfurt zum Thema „Sprachliche Fähigkeiten mehrsprachiger Kindern erkennen“. Sie stellte unter anderem Forschungsergebnisse aus bekannten Studien zur Sprachdiagnostik vor (cammino-Projekt) und leitete daraus Handlungsempfehlungen für die Praxis ab. [[Fachgesprächsseite](#)]

Zwei Monate später erfolgte ein Vortrag von Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer (PH Weingarten), in dem sie Bezug zu ihrem aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprojekt „SpiMaF - Spielintegrierte Mathematische Frühförderung“ nahm. Hier wurden 20 ausgewählte, (weiter)entwickelte Regelspiele zur arithmetischen Frühförderung in der Praxis erprobt. [[Fachgesprächsseite](#)]

„Kinder beim Spiel professionell begleiten – Forschungsergebnisse und Anregungen für die Praxis“, so lautete der Titel des dritten Fachgesprächs, das Frau Prof. Susanne Bosshart von der PH St. Gallen gestaltet hat. Sie führte von der Definition des Spielbegriffs über die Spielbegleitung hin zum aktuellen Forschungsprojekt Primel, welches auch die Freispielbegleitung in Kindergärten untersuchte. [[Fachgesprächsseite](#)]

Im Herbst 2014 fand das vierte Fachgespräch statt, diesmal zum Thema „Alltagsintegrierte Sprachbildung in KiTa und Schuleingangsphase“. Dr. Tobias Ruberg von der Universität Bremen stellte zunächst Wirksamkeitsstudien zur Sprachförderung vor und leitete daraus und anhand von Praxisbeispielen notwendige Voraussetzungen für eine gelingende Sprachbildung bzw. Sprachförderung ab. [[Fachgesprächsseite](#)]

Ein ganz anderes Thema behandelte das letzte Fachgespräch des Jahres: die (notwendige) Akademisierung von frühpädagogischen Fachkräften. Einen halbstündigen Impulsvortrag hielt Sabine Leineweber von der PH Nordwestschweiz. Sie zog Bilanz aus den zurückliegenden 10 Jahren Hochschulausbildung für Fachkräfte im Elementarbereich in Deutschland. Die Vortragsfolien von Frau Sabine Leineweber sind zwischenzeitlich online [[Fachgesprächsseite](#)]. Die sich daran anschließende Podiumsdiskussion mit namenhaften Vertretern aus Wissenschaft, Gewerkschaft, Politik und Praxis beschäftigte sich dann inten-



siv mit der Frage, wie das Potenzial dieser Fachkräfte gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Mit den fünf Fachgespräche im Jahr 2014 konnten relevante Themen durch Fachleute aus Wissenschaft und Praxis einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Im Jahr 2015 sind weitere, spannende Inhalte geplant. Dazu gehören beispielsweise die Kinderrechte und die Partizipation von Kindern im Elementarbereich und in der Grundschule. [🔗](#)

2. Nächstes Fachgespräch am 22. Januar: Kinderbeteiligung im Kindergarten

Zu dem spannenden Themenfeld „Kinderrechte und Beteiligung der Kinder“ findet das kommende Fachgespräch am Donnerstag, den 22. Januar 2015 um 19:00 Uhr im Haus der Wissenschaft statt.

Zunächst wird Prof'in. Dr. Ursula Carle von der Universität Bremen in den Themenbereich mit einem Rückblick auf die Entwicklung der Kinderrechte einführen. Hans-Günter Schwalm, Fachberater bei KiTa Bremen mit Schwerpunkt Kinderbeteiligung zeigt anschließend wie Partizipation und damit demokratisches Handeln in der Kita umgesetzt wird:

- Was müssen wir wissen und tun, um Kinderbeteiligung in der Kita attraktiv, lustbetont, spiel- und handlungsorientiert zu gestalten?
- Wie schaffen wir überhaupt eine strukturell verankerte und verbindliche Kinderbeteiligung in unserer Kita?
- Anschließend soll auch eine Übertragbarkeit auf die Grundschule diskutiert werden.

Wie gewohnt ist der Veranstaltungsort das Haus der Wissenschaft in der Sandstraße 4/5 - der Eintritt ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Teilnahme! [🔗](#)

3. Fachgesprächstermine im Jahr 2015 zum Vormerken:

22. Januar, 19. Februar, 12. März, 16. April, 08. Oktober und 19. November.

Weitere Informationen zu den Fachgesprächen und Download-Links zu aktuellen Artikeln und Broschüren finden Sie auf der Fachgesprächs-Webseite:

www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/fachgespraeche [🔗](#)

4. Kinderrechts-Themenseite des AG Elementar- und Grundschulpädagogik:

2014 wurde die internationale Kinderrechtskonvention 25 Jahre alt. Wenn Sie sich deshalb oder zur Vorbereitung auf unser Fachgespräch am 22. Januar 2015 eingehender zum Thema „Kinderrechte“ informieren wollen, so bietet unsere Internet-Themenseite einige wichtige Links und interessante Artikel zum Downloaden:

www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/themen/kinderrechte. [🔗](#)

5. Filmtipp: „Berg Fidel – eine Schule für alle“ am 19.12.2014, 20:15 Uhr, zdf.kultur

 Am Donnerstag, den 19. Dezember 2014 wird um 20:15 (bis 21:40) Uhr auf dem Sender zdf.kultur der Film „Berg Fidel – eine Schule für alle“ ausgestrahlt. Hinweise zur Münsteraner Grundschule „Berg Fidel“, in der jahrgangsübergreifend gearbeitet wird, erhalten Sie hier: www.ggs-bergfidel.de. Dort finden sich auch Hintergründe zu dem sehr sehenswerten Film über vier Kinder der Berg-Fidel-Schule, die für den Film drei Jahre in der Schule, zu Hause und in der Freizeit begleitet wurden.

cinetastic.de: "Hella Wenders zeigt mit "Berg Fidel – Eine Schule für alle" ein wunderbares Beispiel dafür, dass Inklusion und die Offene Schule keinesfalls ein Hirngespinnst bleiben muss, sind die Erfolge innerhalb der Gemeinschaft doch nicht von der Hand zu weisen." [🔗](#)

6. Interessante Berichte



Das [NIFBE](#), Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung bietet in seinem **NIFBE-Weihnachts-Newsletter** Links zu interessanten Dokumenten, wie etwa das "Fachkräftebarometer Frühe Bildung" der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF): [\[NIFBE-Newsletter\]](#)

- Interview mit Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig
- Professionalisierung: Aktuelle Zahlen und Tendenzen



- nifbe auf der didacta
- Neue nifbe-Themenhefte zur Ressourcenorientierung
- nifbe-Film zu Inklusion
- nifbe-Weiterbildung zum Umgang mit Vielfalt
- Kongress "Bewegte Kindheit" noch mit Restplätzen
- ... [🔗](#)

NIEER-Newsletter zu den Nachweisen der Wirksamkeit frühkindlicher Bildung

Vor den Kongress- und Senatswahlen in den USA fasste das [NIEER](#) National Institute for Early Education Research in seinem Online-Newsletter (Oktober 2014) noch einmal alle Belege zusammen, die nicht nur pädagogisch, sozialpolitisch, sondern auch ökonomisch für eine qualitativ hochwertige und niedrigschwellige frühkindliche Bildung sprechen.

[\[Online-Newsletter \(englisch\)\]](#) [🔗](#)

EPPSE-Abschlussbericht zur Wirkung frühkindlicher Bildung auf den Schulerfolg

Seit 1997 untersucht in Großbritannien ein multiprofessionelles Forschungsteam, das „Effective Pre-school, Primary and Secondary Education Project ([EPPSE](#))“ in einer nationalen in einer nationalen Stichprobe von rund 3.000 Kinder im Alter von 3 + Jahren, welche Beziehung zwischen Elternhaus, frühkindlichen Bildungsstätten und späterem Schulerfolg bestehen. Abgeschätzt wurden auch die wirtschaftlichen Erträge für die Gesellschaft, die aus den Investitionen in die frühe Bildung erwachsen. EPPSE kann als eine der profundesten Studien zu dieser Frage gelten. Das Ergebnis ist eindeutig: Qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung „rechnet“ sich und ist noch in der Altersstufe von 16 Jahren in den Bereichen Schulleistung, Sozialverhalten, Einstellungen, Blick auf die Schule und zukünftige Ziele nachweisbar. Die Studie ist frei downloadbar. [\[EPPSE 3-16 Abschlussbericht \(englisch\)\]](#) [🔗](#)

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins Neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Ursula Carle

Hinweis: Falls Sie künftig den PEP-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine entsprechende Email an hmetzen@uni-bremen.de!

Redaktion des PEP-Newsletters:

Anika Wittkowski

Universität Bremen, FB 12

Bibliothekstr.1-3

28359 Bremen

Tel. +49 (0421) 218-69228

wittkowski@uni-bremen.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Arbeitsgebiet Elementar- und Grundschulpädagogik, Universität Bremen

GW 2 A2522

0421-218 69228